

Gruseln ist ausdrücklich erlaubt

Wieslocher Kriminacht am 13. Oktober – Wettbewerbspreisträger lesen an verschiedenen Orten

Von Anton Ottmann

Wiesloch. Nervenkitzel und Spannung pur verspricht die Wieslocher Kriminacht am Freitag, 13. Oktober. Die Preisträger des vom Kulturforum Südliche Bergstraße ausgeschriebenen Krimiwettbewerbs kommen dabei an fünf Tatorten zu Wort. Da wird betrogen, gemordet und entführt, was das Zeug hält. Gruseln ist ausdrücklich erlaubt. Aus den 39 eingereichten Arbeiten, Kurzgeschichten oder Romanauszügen mit einer Lesezeit von 30 Minuten, wählte eine unabhängige Jury die zehn Besten aus. Voraussetzung für die Teilnahme war, dass die Autoren in der Metropolregion Rhein-Neckar leben oder zumindest ihre Geschichten hier angesiedelt sind.

Eine der Preisträgerinnen ist Marlene Bach aus Heidelberg, Sie hat eine Geschichte über eine Frau geschrieben, die trotz vielfältiger Bemühungen von ihrer Umwelt nicht wahrgenommen wird. Bei dem nicht weniger bekannten Walter Landin aus Mannheim ermittelt Kommissar Lauer zwischen Nobelhotel und Hinterhof-Moschee in einem Mordfall, in

den die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) verwickelt zu sein scheint.

Bei Lilo Beil, einer ebenfalls regional bekannten Krimi-Schriftstellerin, geht es in „Lottis Festmahl“ um Liselotte von der Pfalz und in „Die Leseratte“ um die kriminelle Energie eines Tieres. Tiere, nämlich Tauben, spielen auch in der Geschichte des Wieslocher Magnus Schleich eine Rolle, in der es um Geldgier und Erben geht. Er lebt heute in der Schweiz. Bei Kerstin Lange aus Düsseldorf, die als Schauplatz für ihre Krimis die Domstadt Speyer gewählt hat, spielt in „Der Wolf & Lady Death“ die Bretzel-Suppe eine zentrale Rolle. Und bei Kirsten Sawatzki aus Ludwigshafen steckt hinter einem dramatischen Zugangslück ein gruseliger Mord.

Die Juroren des Wettbewerbs haben bei ihrer Auswahl besonderen Wert auf die Originalität des Themas und die sprachliche Qualität des Textes gelegt. Auch eine besondere Art der Darbietung floss in die Bewertung mit ein. Hier konnte das aus Mannheim stammende Duo Anette Butzmann und Nils Ehlert mit „Crimi con Cello“ mit ihren spritzig-wit-

zigen kleinen Bühnenstücken punkten. Ingrid Reidel wird bei ihrem Vortrag aus die „Frau des Sargmachers“, die den kompletten Service vom sanften Tod bis zur stimmungsvollen Beerdigung anbietet, von Volker Nau auf der Drehorgel begleitet. Einfallsreich sind auch die „Provinzabgründe“ von Tilmann Schulze aus Freiburg, in denen die Mordopfer zu Wort kommen, und in der „Himmlischen Bescherung“ von Brigitte-Karin Becker aus Walldorf, in einer Geschichte um Geldgier und Organhandel.

Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr in der Wieslocher Stadtbibliothek mit der Preisübergabe an die Autoren. Dann folgen ab 19 Uhr im Stundentakt Lesungen in den Buchhandlungen Dörner und Eulenspiegel, in der Stadtbibliothek, im Bar-Bistro Ascot und im Szenekeller „Note“. Karten gibt es im Vorverkauf ab dem kommenden Montag bei den Wieslocher Buchhandlungen Bücher Dörner und Eulenspiegel sowie in der Stadtbibliothek. Dort liegen auch Prospekte mit Informationen zu den Autoren, ihren Beiträgen und einem Zeitplan aus.